



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Ulrich Wilcken an Adolf Erman

Wilcken, Ulrich

Breslau, 29.11.1899



Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110088](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110088)

Breslau. 29. 11. 79.

Lieber Herr Director!

- 1) Die Museumskiste ist die große Kiste, die Sie uns angefüllt mit Pappschachteln, Seidenpapier etc. nach Ägypten geschickt haben.
- 2) Die Rechnung bei Congdon ist Privataches. Ich habe sie realisch beglichen, als ich Bonhardts des Verstorbenen Geld schicken ließ.
- 3) Sethe fragte mich, ob in den „Koptischen und anderen Texten von Ahis“ auch Bonhardts Einkäufe enthalten sind. Nein. Bonhardt kauft ausschließlich von dem Esch-Elmas und hat mit meinem Expeditionsgeld nichts zu thun. Es ist nur das koptische Büchlein, das ich für Sie kaufte und ein bis 2 griechische Stücke.
Wenn Sie, wie Sethe andeutet, Änderungen in meiner Abrechnung heabsichtigen, lassen Sie es mich doch bitte vorher wissen, damit ich meine Aufzeichnungen nachsichtiger zu Räte ziehe.

Wenn Sie keine Zeit haben, bitte ich Sethe um die Aus-
kunft für folgendes: Brugsch, Thesaurus instr. aegypt III
S. 577-599 listet  von ht abzuleiten ab. Ich denke, es ist
htsua Siegel, wozu das Bild paßt. Das wäre für uns sehr wichtig,
dann hätten wir die das Prototyp für oppajis in der Bedeu-
tung „Rayen der Fleurkarte“, in der es bei Eretosthenes
und in den Papyri vorkommt. Wenn auch in diesem Edelstein
besitzt es eine lokale Größe. Die hecker wegen „in einem
Stein“ oder ^{htau}aherib, ganz so wie die hecker in den griechischen
Katakomben ist ^{htau}oppajid. Ist meine Deutung von
~~htau~~  möglich?

Das „Archiv“ erscheint zum Januar. Nehen in
großer Eile — mit besten Grüßen

Ih
Willems

